

Presseinformation



Multimedia-Informationen stehen Besuchern ab Sommer bereit

Internationaler Preis des Westfälischen Friedens ist bald dauerhaft in Münsters Rathaus präsent

Münster/Westfalen, 17. Januar 2018. Der Internationale Preis des Westfälischen Friedens bekommt zum 20. Jubiläum seiner ersten Vergabe einen „festen Platz“ in Münsters Rathaus. Im Foyer des traditionsreichen Gebäudes wird den Besuchern künftig eine dauerhafte und ausführliche Präsentation des Friedenspreises geboten – mit multimedialen Informationen zu sämtlichen bisherigen Preisträgern und allen festlichen Verleihungen seit 1998. Dies gab die Wirtschaftliche Gesellschaft für Westfalen und Lippe (WWL) heute bekannt.

„Wir freuen uns, dass die Menschen in Zukunft tagtäglich auf den Friedenspreis aufmerksam werden – und nicht nur alle zwei Jahre, wenn im Rathaus unser Festakt stattfindet“, sagte der WWL-Vorsitzende Dr. Reinhard Zinkann. Interessierte Gäste können sich in der Bürgerhalle des Rathauses ab Sommer unter anderem an iPads über Hintergründe und Geschichte der Auszeichnung informieren. Zudem gibt es den Friedenspreis in Gestalt einer Bronzeplastik des Westfalen-Pferdes sowie eine Preisträger-Urkunde im Original zu sehen.

„Nach nunmehr zehn Festakten und Preisvergaben haben wir frühzeitig den Gedanken an die Stadt herangetragen, den Besuchern

Vorstand:
Dr. Reinhard Zinkann
Vorsitzender

Jost Springensguth
Geschäftsführer

Pressekontakt:
Dr. Norbert Tiemann
Tel.: 0173 / 5716666

Presseinformation

eine Dauer-Präsentation des Preises im Rathaus anzubieten“, berichtete Dr. Reinhard Zinkann. „Diese Idee wurde von der Stadt und insbesondere von Oberbürgermeister Markus Lewe sofort positiv aufgenommen.“ Eingebettet ist die Friedenspreis-Präsentation in ein neu konzipiertes digitales Vermittlungsangebot des Westfälischen Friedens in der Bürgerhalle des historischen Rathauses. Dieses wird im Rahmen des Großprojekts „Frieden.Europa“ umgesetzt, das im Europäischen Kulturerbe-Jahr „ECHY 2018“ von den Städten Münster und Osnabrück realisiert wird.

Mit dem diesjährigen Internationalen Preis des Westfälischen Friedens werden die drei baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen sowie die Organisation der Pfadfinder ausgezeichnet. Die Verleihung findet am 14. Juli im Rathaus zu Münster statt. Seit 1998 ging die Auszeichnung bereits an Václav Havel, Helmut Kohl, Carla del Ponte, Kurt Masur, Valéry Giscard d'Estaing, Kofi Annan, Daniel Barenboim, Helmut Schmidt, die Besatzungen der Raumstation ISS und den jordanischen König Abdullah II ibn Al Hussein. Gemeinsam mit Persönlichkeiten oder Repräsentanten von Staaten, die zum Vorbild für Friedensarbeit in Europa und der Welt geworden sind, werden immer auch junge Menschen geehrt, die durch ihre Taten ein Beispiel für politische, soziale und ökologische Versöhnung und damit für Frieden in der Welt gegeben haben. Zuletzt wurden hier die Aktion Sühnezeichen Friedensdienste und die Jugendarbeit des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. ausgezeichnet.

Alle weiteren Informationen zum Internationalen Preis des Westfälischen Friedens gibt es unter www.westfaelischer-friedenspreis.de